

KEH-Kampagne

Aktion + Propaganda 10.11 – 29.11.2009

Konzept, Regie: Andreas Heusser und Christof Niüssli.

Performance: Andreas Heusser (Dr. Alois B. Stocher), Christof Niüssli (George Klein).

Kamera, Schnitt: Christoph Oeschger.

Text: Andreas Heusser, Daniel Mezger, Mauro Guarise, Matthias Burki, Michael Riber, R.C. Koechli, Ruedi Schoch, Severin Riegg, Ulrike Ulrich, Werner Rohner.

10. Nov. Gründung der KEH / www.kriegsentwicklung.ch

Den Anstoss für die KEH-Kampagne gaben die moralisch fragwürdigen Erklärungen des Bundes zur Waffenausfuhrverbots-Initiative, der sich für Waffeneporte aussprach. Argumentiert wurde dabei v.a. mit der Wahrung von Arbeitsplätzen und den bestehenden «strengen» Vorschriften für Kriegsvöterausfuhr – die dennoch dazu geführt haben, dass Kindersoldaten in Indien vom Bund mit Waffen beliefert worden sind. Mit der «karitativen» Organisation KEH (Kriegsentwicklungshilfe) nahmen wir diese Argumente ernst und führten sie mit provokativen und subversiven Mitteln ad absurdum. Das Ziel war, die Argumente so zu besetzen und in ihren ethischen Konsequenzen zu Ende zu denken, dass es sehr peinlich würde, sie weiterhin mit gutem Gewissen zu vertreten.

Entsprechend tummeln sich auf Kriegsentwicklungshilfe.ch Bilder von Kindersoldaten, die stolz mit ihrer Waffe posieren. Derweil erklären Experten in (pseudo)wissenschaftlichen Artikeln, weshalb die Schweizer Rüstungshilfe ins Ausland sinnvoll sein soll.

18. Nov. Falschmeldung Strafanzeige gegen KEH

Waffen für Kids? Jetzt reicht's!
ANZEIGE → Der Zürcher Autor Andreas Heusser verklagt Kriegsentwicklungshilfe – die Seite sei rassistisch.

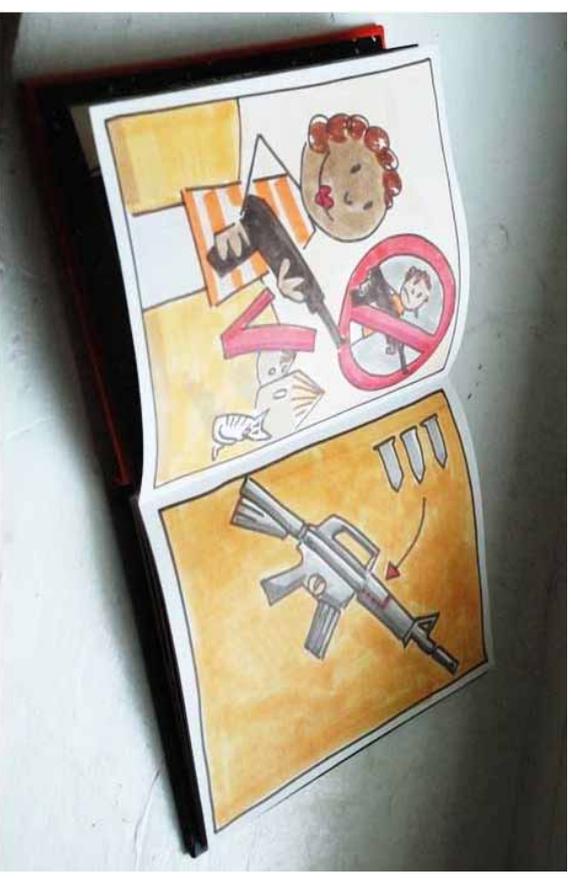
Spenden Sie Ihre Waffen für Bedürftige und Kinder in Drittweltländern.» Dieser Aufruf des Vereins Kriegsentwicklungshilfe schockiert den Zürcher Autor Andreas Heusser. Am Samstag soll diese Sammelaktion auf dem Zürcher Helvetiaplatz stattfinden. Die Veranstalter, die telefonisch nicht erreichbar sind, betreiben provokative Abstimmungspaganda für ein Verbot von Kriegsmaterialexporten. Heusser geht das zu weit. Er verklagt die Betreiber von

«kriegsentwicklungshilfe.ch» wegen «Verbreitung rassistischer und volksantagonistischer Inhalte». Und fügt an: «Damit ist zweifellos ein Tiefpunkt in der grassierenden politischen Propaganda-Unkultur erreicht.»

wyc



Aktion für ‚Gemeinnützige Selbstjuz‘, Kinshasa, Kongo 2000



Schulbuch «Waffen richtig anwenden», hsg. im KEH-Lehrmittelverlag, 2003



23. Nov. Propaganda-Video **Waffensammeltag** youtube.com/watch?v=46pcE8f34dQ

Dr. Alois B. Stocher, Präsident der KEH, ruft im Interview mit einem TV-Journalisten zum eidgenössischen Waffensammeltag auf dem Helvetaplatz Zürich auf: Die Waffen würden in Form von Hilfspaketen direkt den Bedürftigen und Bedürftigen – insbesondere Kindern – in Entwicklungsländern zukommen.

Auf die Frage, was Stellensicherheit für die Kriegsentwicklungshilfe bedeute, schaut sich Stocher nicht, den Vergleich mit einem KZ heranzuziehen, um zu veranschaulichen, wie wichtig die Stellensicherheit nicht nur für die direkt betroffenen Mitarbeiter (Wärter, Putzpersonal etc.), sondern auch für die Zulieferfirmen (Gaslieferanten) sei, Stocher: «Das können Sie 1:1 auf die Kriegsentwicklungshilfe des Bundes und unsere Arbeit übertragen.»

29. Nov. Aktion **Nationaler Waffensammeltag** Helvetaplatz Zürich

Dr. Alois Stocher und sein Assistent George Klein warten auf dem Helvetaplatz mit drei Einkauf-Wäggel für «Schusswaffen», «Stichwaffen» und «übige Waffen» auf Spenden aus der Bevölkerung. Die Beteiligung am nationalen Waffensammeltag verläuft aber eher zäh: Stocher und Klein müssen viel Überzeugungsarbeit leisten – dennoch findet sich niemand, der bereit ist, seine alte Armewaffe für Kinder in der dritten Welt zu spenden. Auch Panzer oder Raketenabwehrsysteme werden keine vorbeigebracht. Dies lässt Schlimmes erwarten für die kommende Abstimmung zum Waffenexport-Verbot: Wollen die Schweizer womöglich keine Kriegsentwicklungshilfe mehr leisten? Für Stocher und die KEH wäre dies eine wirtschaftliche Katastrophe.

30. Nov. Propaganda-Video **Wort zum Sonntag**

Nach der Abstimmung über das Waffenexport-Verbot, bei der die Bevölkerung den Empfehlungen des Bundesrats folgt und ‚mein‘ stimmt, kann Stocher aufatmen: Er erkennt im Abstimmungsergebnis eine klare Bestätigung seiner Arbeit und einen Auftrag des Volkes, dass die KEH die bestehende Kriegsentwicklungshilfe weiterführen und intensivieren soll. Im Besonderen bedankt er sich bei der christ-demokratischen Bundesrätin Leuthard, die sich vehement für Waffenexporte eingesetzt hat. Dabei stellt Stocher klar, dass die Kriegsentwicklungshilfe nicht im Widerspruch zur christlichen Nächstenliebe steht, sondern im Gegenteil darin wurzelt.

ANDREAS HEUSSER

geboren 1976 in Dielsdorf, Schweiz.

Lebt und arbeitet in Zürich

Ausbildung

- Masterstudium Contemporary Arts Practice, Schwerpunkt Fine Arts, HKB, 2010-2012.
- Studium Philosophie und Germanistik, Uni Zürich, Liz-Abschluss 2003.
- Grundstudium der Psychologie, Uni Zürich, Abschluss 1998.
- Kantonschule Zürcher Unterland, Matur 1996.

Auslandaufenthalte

- Libanon, Jordanien (2011, 1 Monat)
- Äthiopien, Eritrea, Jemen (2009, 3 Mte)
- Kuba (2009, 1 Monat)
- Kolumbien (2007, 1 Monat)
- Indien (2005, 2002, 2000, je 2 Mte.)
- Kambodscha, Thailand (2003, 2 Mte.)
- Indonesien (2001, 2 Mte.)
- Ecuador, Bolivien, Peru, Chile (1999, 6 Mte.)
- Australien, Malaysia, Brunei (1996, 6 Mte.)

Performances und Aktionen

- «Mithkhlh-Tours» von und mit Marina Belbovaja, Aktion im Rahmen des Bone Festivals, Bern 1.12.2011
- «Art Investment Banking», Performance mit San Keller, Cabaret Voltaire Zürich, 10.11.2011
- «Schreibbüro» Schreibaktion im Rahmen des „Zürich liest“-Festival, Bellevue Zürich, 29.10.2011
- «Massentränkung», Heiratsaktion, Bahnhof Bern, 22.7.2011
- «Pfingstpredigt», im Rahmen der „CHASOS“-Kampagne, Messegebäude Basel 13.6.2011
- «Sammlung für Ausländer», im Rahmen der „OLAF“-Kampagne, Bundesplatz Bern 6.11.2010
- «Häsch en Stutz welle?», Aktion, Bundesplatz Bern 6.10.2010
- «Nationaler Waffensammler», Aktion im Rahmen der KEH-Kampagne, Hevetaplatz 29.11.2009

Ausserdem: Zahlreiche Einzel- und Gruppenauftritte mit dem Künstler-/Autorenkollektiv index, u.a. am Zürcher Theaterspektakel, Rote Fabrik, Kaufleuten, Zürich-liest-Festival, Razzia Seefeld, Literaturhaus Zürich, Solothurner Literaturtage, Lange Nacht der kurzen Geschichten, Perla-Mode, Helsinki, Zürcher Tangowochen, DADA-Festwochen, Stadthler-Opern- Winterthur.

Gruppenausstellungen

- Swiss Art Awards, Messegebäude Basel, 13.-19. Juni 2011
- Werschan, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, F&F-Schule, 12.-19. Oktober 2011

Auszeichnungen

- Nomination für den Swiss Art Award, Eidg. Wettbewerb für Kunst 2011.
- Nomination für Werkpreis Kanton Zürich 2011.
- 1. Preis am Literaturwettbewerb der Solothurner Literaturtage 2005.
- 1. Preis für «Neue Wege» beim gleichnamigen Kurzgeschichtenwettbewerb, Stadt Zürich 2003.
- Werkbeitrag der Vonobel-Stiftung für «Intim Raum» (Malerei, Installation) 2002
- 1. Preise an Poetry Slams Zürich 2000.

Publikationen

- «Vival», Theaterstück. In: Das haben wir uns grösser vorgestellt. Salis-Verlag Zürich 2011.
- «Schade Schöne Welt». In: Tagblatt, 23.4.2008.
- «Julian und Rosa». In: Residenzberichtungen, Anthologie. Hg. Literaturhaus Zürich, 2007.
- «Herr Drankovic». In: Entwurfe Nr. 42/ 2005.
- «Gelobene Langeweile». In: WOZ, 12.5.2005.
- «Brenniger Blues». In: Literatur de Suisse, Anthologie, Muri 2004.
- «Rhapsodie in Bluejeans». In: Nur Mut, Anthologie, Zürich 2004.
- «Wie ein Föhn aus der Asche». In: WOZ 21.10.2004.
- «Auch das Auge hört mit». In: WOZ, 30.9.2004.
- «Es brodeln unter der Kruste». In: WOZ, 30.9.2004.
- «Close up». In: Palaver, Anthologie, Muri 2003
- «Die Strasse, die sie immer geht». In: Neue Wege, Anthologie, Zürich 2003.
- «Tauschen». In: Tasso 1/2002, Literaturzeitschrift der Universität Zürich.
- «Tropfsteingesang». In: Variations 6, Peter Lang AG, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Bern 2001.

Kulturvermittlung

- Kaufleuten, Programmleiter Kultur (Konzerte, Lesungen, Comedy, Podien) seit 2011.
- Vergabe des Pretramstipendiums (www.artists-in-residence.ch) ZH seit 2009.
- Mikro, monatliche Veranstaltungsreihe (www.myspace.com/mikrozh) ZH 2006–2010.
- Makro, Konzertreihe, Vulkan Zürich-Alstetten 2008.
- Kino im Ateiler, Programmkinos alle 2 Wochen, Atelier Wort und Wirkung ZH 2005–2010.
- Lyrik am Fluss, 3-tägiges Opernair-Literaturfestival, Badi Unterer Letten ZH 2002–2005.
- Festival der Künste, 2-tägiges transdisziplinäres Festival, Kanzelt und Xenix ZH 2002.
- Gründung des Künstler- und Autorenkollektiv index (www.wortundwirkung.ch) 2001.

Links

- www.andreasheusser.com
- www.chasos.ch
- www.volksbeteiligung.ch
- www.kriegsentwicklungshilfe.ch
- www.wortundwirkung.ch